

Vorspiel

Sonntag, 29. Jänner 2017, 18.00 Uhr, Berio-Saal

Trio InVento

Vincenzo Ruffo (1508 ca.-1587)

Capriccio Nr. 13 «La Gamba in Basso e Soprano» (1564)

Anonymus

I love unloved

Heinrich VIII. (1491-1547)

Tandernaken

Johannes Ciconia (um 1370-1412)

O rosa bella. Ballata

John Dunstable (um 1385-1453)

O rosa bella (1470)

Cipriano de Rore (1515-1565)

Tutto' l di piango

Tarquinio Merula (1594-1665)

Ciacona (1637)

Guillaume de Machaut (1300-1377) / Anonymus

Diminutionen über «De toutes flours»

Guillaume Dufay (1397-1474)

Vergine bella, che di sol vestita. Strofa (um 1430)

Marco Uccellini (1603-1680)

Aria sopra «La Bergamasca»

(Sonate, correnti et arie op. 4) (1642)

Trio InVento

Christine Sedlmeier *Blockflöten*

Christina Leimgruber *Blockflöten*

Eva Heitzinger *Blockflöten*

Trio InVento

Sturm, Wind, Bewegung, Dynamik, Virtuosität: Dies sind nicht die Attribute, die man heute generell mit dem Instrument Blockflöte verbindet. Das war nicht immer so: In Mittelalter, Renaissance und Barock war die Blockflöte ein wichtiges Kammermusik- und Soloinstrument, von den Komponisten und Musikern geschätzt und vom Publikum geliebt. Diese vergangene Leidenschaft teilen wir. Unsere Begeisterung für Blockflötenmusik möchten wir an ein breites Publikum weitergeben.

Das Blockflötentrio **InVento** wurde im Sommer 2009 gegründet. Bereits vorher kam es im Rahmen des gemeinsamen Blockflötenstudiums am Mozarteum Salzburg zu einem intensiven musikalischen Austausch zwischen den drei Musikerinnen. Sie wirkten gemeinsam bei verschiedenen Projekten und Konzerten im In- und Ausland mit. InVento bedeutet «im Wind» und zeigt auf drei junge dynamische Musikerinnen, die nicht still stehen möchten, sondern sich ständig auf die Suche nach Neuem begeben. InVento steht auch für «Inventio» («Erfindung»): Bei der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten werden neue klangliche Möglichkeiten auf der Blockflöte ge- und erfunden. Die drei Blockflötistinnen beschäftigen sich neben Neuer Musik auch intensiv mit Alter Musik aus Mittelalter und Renaissance. Um die instrumentalen und vokalen Werke dieser Zeit möglichst authentisch und facettenreich wiedergeben zu können, spielen sie auf Kopien erhaltener Originalinstrumente.

Medienpartner:

 derStandard.at

 DER STANDARD

 ORF
OSTERREICH 1 CLUB